

INFORMATIONEN & BERATUNG.

Pflanzempfehlungen & nützliche Adressen

- Die Untere Naturschutzbehörde empfiehlt Bäume, Sträucher und Kletterpflanzen für eine naturnahe Begrünung.
- Die Bremer Umwelt Beratung hat eine Auswahl an Bodendeckern, Zwiebel- und Knollengewächsen, Kräutern und Stauden zusammengestellt.
- Der BUND Landesverband Bremen bietet online unter dem Thema „Stadtnatur“ Anschauungsmaterial und der Insektenschaugarten am Weserwehr liefert zusätzliche Anregungen.
- Der NABU Landesverband Bremen informiert online unter „Natur & Stadt“ über nützliche Wildsträucher, organisiert Sammelbestellungen regionaler Wildsträucher und zeigt auf dem Vereinsgelände am Vahrer Feldweg praktische Gestaltungsbeispiele.
- Der Landesverband der Gartenfreunde Bremen bietet praxistaugliche Tipps zur Pflanzenauswahl, etwa für wildbienenfreundliche Staudenbeete – sowohl online als auch im ökologischen Lehrgarten in Bremen-Horn.

Beratung & Förderung

Kleinere Maßnahmen zur Entsiegelung und Begrünung lassen sich oft schon in Eigenregie umsetzen. Für die Umwandlung versiegelter in wasserdurchlässige Flächen gibt es bereits ab 20 m² Fläche über das **Förderprogramm Schwammstadt** einen Zuschuss. Förderfähig sind hierbei auch die Kosten für die Begrünung der entsiegelten Fläche ebenso wie Dach- und Fassadenbegrünungen. Erste Ideen für die Umgestaltung Ihres Vorgartens und zu naturfreundlicher Begrünung, Hinweise zur Landesbauordnung, zur Starkregenvorsorge sowie zum **Förderprogramm Schwammstadt** erhalten Sie bei der Bremer Umwelt Beratung.

Bremer
Um.welt
Beratung

Bremer Umwelt Beratung e.V.
Birkenstraße 47/48
28195 Bremen
Tel. 0421 7070100
info@bremer-umwelt-beratung.de
www.bremer-umwelt-beratung.de

Persönlich erreichen Sie uns Montag bis Donnerstag
zwischen 9 und 15 Uhr oder nach Vereinbarung.

Herausgeberin

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
An der Reeperbahn 2
28217 Bremen
www.umwelt.bremen.de



Fotos: Bremer Umwelt Beratung Gestaltung und Illustrationen: Svenja Kerkhof, Handwerk - Idee + design, Druck: mulenditzen, 100% Recyclingpapier

BREMER VORGÄRTEN GESTALTEN.

NATURNAH
KLIMAFREUNDLICH
PFLEGELEICHT





Bremer Vorgärten

UNSERE VORGÄRTEN – GRÜNE VISITENKARTEN.

Unsere Vorgärten begrüßen uns und unsere Gäste bereits beim Ankommen – als grüne Visitenkarten gestalten sie den Eingangsbereich lebendig und einladend, verbessern das Mikroklima am Haus und bringen ein Stück Natur in die Stadt. Besonders an heißen Sommertagen ist der Unterschied zur aufgeheizten Straße deutlich zu spüren.

Eine begrünte Umgebung fördert die Lebensqualität und Gesundheit von Stadtbewohner*innen. Dazu zählen nicht nur die öffentlichen Flächen, sondern auch bepflanzte Vorgärten oder begrünte Fassaden der Häuser und Nebengebäude.

- Selbst in einem kleinen begrünten Vorgarten finden eine Bank und Mülltonnen ihren Platz.



BUNT & PFLEGELEICHT

Ein Vorgarten kann sich im Jahresverlauf immer wieder von anderen Seiten und in vielerlei Farbtönen zeigen – von im Frühjahr blühenden Zwiebelpflanzen über Kräuter und Stauden im Sommer bis hin zu spät blühenden Arten wie Rosen, Heidepflanzen oder Efeu im Herbst. So finden Wildbienen, Schmetterlinge und zahlreiche weitere Insektenarten ein Nahrungsangebot zu allen Jahreszeiten.

Auch eine Sandlinse mit Totholz kann im Vorgarten angelegt werden. Beides bietet wichtige Nistplätze für Bestäuber, etwa 70 % der Wildbienenarten nisten im Boden. Die Pflanzen sollten als Überwinterungsquartier stehen gelassen und einmalig im April heruntergeschnitten werden. Das spart Arbeit und schafft Lebensraum für Tiere. Ein optionaler zweiter Schnitt im Juni fördert den Blütenreichtum von Stauden.

Naturnaher Vorgarten mit Mehrwert

Ein naturnah und mit standortgerechten Pflanzen begrünter Vorgarten sorgt für bessere Luft, lässt Regen versickern, speichert Wasser zwischen und verdunstet es, fördert die biologische Vielfalt und bleibt dabei pflegeleicht und kostengünstig.

Tonnen und Räder

Unterstände für Fahrräder oder Mülltonnen können begrünt werden. Die Abstellfläche für Mülltonnen und Fahrräder kann eine sogenannte wassergebundene Decke erhalten. Die Oberfläche ist dann mit einem festen Splittbelag versehen, aber durchlässig für Regenwasser. Auch Schotterrasen bietet eine Oberfläche, auf der Mülltonnen und Kinderwagen rollen können. Für den Weg zum Gebäude bieten sich Trittsteine mit bewachsenen Fugen an, in denen Regenwasser versickert. Durch die Kombination verschiedener Oberflächen werden auch auf kleinem Raum attraktive Gestaltungen erreicht. So bleiben Flächen nutzbar und zugleich klimaangepasst.

- In einem großen Vorgarten lassen sich Nutzflächen und Erholung großzügiger planen.



Gehölze, Stauden und Bodendecker

Natürlich spielt die Größe und Lage (sonnig/schattig) des Vorgartens sowie die Bodenbeschaffenheit bei der Gestaltung eine entscheidende Rolle. Für sehr kleine Vorgärten empfiehlt sich eine abwechslungsreiche Wildstaudenbepflanzung oder verschiedene klein bleibende Blütensträucher. In einem großen Vorgarten kann sogar ein kleinkroniger Baum einen gemütlichen Sitzplatz beschaffen.

Mehrjährige Stauden und Bodendecker unterdrücken unerwünschte Wildkräuter und müssen meist nur einmal jährlich zurückgeschnitten werden. Empfehlenswert ist es, Pflanzen auszuwählen, die Trockenheit vertragen. Gute Anregungen finden sich oft schon bei einem Spaziergang durch den eigenen Stadtteil.

SORGENFALTEN BEI REGEN UND HITZE?

Der Klimawandel bringt mehr Starkregenfälle und mehr Hitzetage. Von stark versiegelten Grundstücken fließen bei extremen Regenfällen große Mengen Regenwasser gleichzeitig ab. Das kann zu Überflutungen führen und bauliche Folgeschäden haben. Versiegelte Flächen heizen sich an Hitzetagen durch die Sonneneinstrahlung stark auf und in der umgebenden Luft staut sich die Hitze. Begrünte Grundstücke und Vorgärten leisten einen wichtigen Beitrag, die Auswirkungen dieser Extremereignisse abzumildern.



Das Prinzip Schwammstadt

Offene, begrünte Flächen wirken wie ein Schwamm – das Wasser wird dort zwischengespeichert und später durch Verdunstung, Versickerung oder durch Nutzung zur Gartenbewässerung wieder abgegeben. Dieses Prinzip nennt man Schwammstadt. Gerade an Hitzetagen ist dies ein unschätzbarer Vorteil für Gesundheit und Wohlbefinden, denn bei einer offenen Fläche verdunstet das im Boden enthaltene Wasser und kühlt dabei die Umgebungsluft. Versiegelte Flächen hingegen werden zum Problem, da die Sonneneinstrahlung sie stark aufheizt und sich in der umgebenden Luft die Hitze staut.

SCHOTTERGÄRTEN – KEINE ALTERNATIVE

Schottergärten sind meist mit Kies oder Steinen bedeckt und haben kaum Bepflanzung. Sie gelten als ordentlich und pflegeleicht – doch das ist ein Irrtum. Schattige Flächen werden schnell von Algen, Moosen oder Flechten überzogen, Laub muss mühsam entfernt werden und Wildkräutern reicht zwischen Schotter und Kies schon wenig Substrat, um zu sprießen. Schottergärten heizen sich stark auf und können zu Problemen mit der Regenwasserversickerung führen. Ihre Sanierung ist außerdem aufwendig und teuer.

Rechtliches: Bremische Landesbauordnung (BremLBO)

Unbebaute und ungenutzte Grundstücksflächen müssen begrünt sein und Regenwasser versickern lassen können. Eine vollständige Versiegelung – auch durch Schotterflächen – ist nicht zulässig. Maximal 10 Quadratmeter sind erlaubt. Genutzte Flächen wie Stellplätze, Wege oder Zufahrten sollen zudem nur so weit gepflastert oder versiegelt werden, wie es für ihre Nutzung wirklich notwendig ist.

Diese Regelung des § 8 der Bremischen Landesbauordnung betrifft alle Freiflächen von Grundstücken, nicht nur klassische Schottergärten. Zusammengefasst sollen diese grün statt grau sein, Regenwasser aufnehmen und somit das Stadtklima verbessern. Unzulässig versiegelte Flächen müssen bis Ende 2026 rückgebaut und begrünt werden.

Von Grau zu Grün

Beim Rückbau eines Schottergartens kann ein Teil des Schotters samt Unkrautvlies entfernt und etwas Sand-Erde-Gemisch mit Wildblumensamen auf den verbleibenden Schotter ausgestreut werden. So entsteht ein pflegearmes, aber artenreiches Beet.



Weitere Informationen:

- biodiversitaet.bremen.de
- bremer-umwelt-beratung.de
- schwammstadt-bremen.de



BIODIVERSITÄT
BREMEN

Kampagnen und Initiativen:

- abpflastern.de, bremen-pflastert-ab.de
Entsiegelungskampagne
- rettet-den-vorgarten.de
Initiative „Rettet den Vorgarten“ des Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL) e.V.